

# INSPIRE

## Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

### Einheit 62: Saul lernt nicht dazu

#### Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Mr. Jugendarbeit, [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com), mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com) verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.  
© 2022 Mr. Jugendarbeit, [mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com)

## Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

## Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

## Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

**Pro-Tipp:** Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

## **Einheit 62: Saul lernt nicht dazu**

### **Ice Breaker 1 – Errate die Persönlichkeit (8 Minuten)**

Schreibe die Namen berühmter Persönlichkeiten (real oder fiktiv) auf Post-it-Zettel (einen auf jeden Zettel). Bitte dann einen Freiwilligen, sich einen der Zettel auf die Stirn zu kleben, ohne auf den Namen darauf zu schauen. Der Freiwillige geht dann zu jeder Person in der Gruppe, die jeweils ein Wort zu dieser berühmten Person sagen wird. Der Freiwillige muss die Persönlichkeit auf dem Post-it erraten. Beispiele:

Zendaya, Frodo, Cardi B, Roger Federer, die Queen, Michelle Obama, Katniss Everdeen, Black Widow, Spiderman, Prince William, Adele, Justin Bieber usw.

### **Ice Breaker 2 – Die 10 besten Ausreden, wenn du deine Hausaufgaben nicht gemacht hast (8 Minuten)**

Wir haben hier eine Liste der 10 besten Ausreden, wenn man seine Hausaufgaben nicht gemacht hat. Teile die Jugendlichen in Teams auf und lass sie die Top-10 erraten:

1. Mein Hund hat meine Hausaufgaben gefressen.
2. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass es irgendwelche Hausaufgaben gab.
3. Ich dachte, ich hätte sie eingepackt, aber ich habe sie wohl aus Versehen zu Hause gelassen.
4. Ich habe die Hausaufgaben nicht verstanden.
5. Technische Schwierigkeiten (Mein Computer ist abgestürzt oder dem Drucker ist die Tinte ausgegangen.)
6. Emotionales Trauma (Meine Katze ist gestorben.)
7. Ich glaube, ich war krank, als wir die Hausaufgaben bekamen.
8. Ich habe neben der Schule viel ehrenamtliche Arbeit geleistet.
9. Ich war in den letzten Tagen so krank, dass ich sie nicht machen konnte.
10. Meine Tasche mitsamt Hausaufgaben wurde mir gestohlen.

## Einführung (2 Minuten)

Letzte Woche haben wir von König Saul von Israel im Krieg gegen die Philister gehört und von dem erstaunlichen Sieg durch seinen Sohn Jonathan, der nur mit seinem Waffenträger zusammen zwanzig Soldaten angriff und eine Panik in der Philister-Armee verursachte. Dies war ein Sieg durch Gottes Hand.

Nun gibt es eine weitere Bedrohung, die Gott vorhat zu besiegen: die Amalekiter. Sie waren Nachkommen von Esau, dem Bruder von Jakob/Israel. Sie waren ein nomadischer Stamm von Menschen, die brutal und erbarmungslos waren. Früher in der Geschichte Israels griffen die Amalekiter das Volk Israel an, kurz nachdem sie mit Mose aus Ägypten geflohen waren (vgl. 5. Mose 25,17-19). Damals schlachteten die Amalekiter die Schwachen und die Zurückgelassenen ab. Jetzt ist die Zeit für Gottes Volk gekommen, die Bedrohung durch diesen Stamm für immer zu beseitigen.

## Teaching (15 Minuten)

LEST 1. Samuel 15,1-35

**F – Samuel gibt Saul einige ziemlich spezifische Anweisungen. Welche sind das?** (Sie müssen die Amalekiter angreifen und auslöschen.)

**F – Warum beginnt er mit den Worten: »Der HERR hat mich damals beauftragt, dich als König über sein Volk Israel einzusetzen.«? Was sagt er damit?** (Er sagt: Ich spreche mit Gottes Autorität zu dir, für Gottes Volk. Also hört gut zu!)

**F – Was ist der Grund, den Gott für diesen Angriff angibt?** (Es war Gottes Rache für ihren Angriff auf das Volk Israel, als es Ägypten verlassen hatte. Die Amalekiter töteten die Nachzügler und diejenigen, die sich im hinteren Teil des Reisekonvois befanden. Israel war für sie keine Bedrohung; sie wollten nur vorbeiziehen. Aber die Amalekiter griffen dennoch an. Dies war der erste von vielen Angriffen.)

**F – Warum darf Gott sich rächen, aber wir nicht?** (Gott ist allwissend, also kennt er auch die Fakten. Er ist in der Lage, Recht zu sprechen. Er ist ohne Stolz, Vorurteile oder böse Absichten. Wir alle sind Gott gegenüber zur Rechenschaft und Verantwortung verpflichtet. Dafür ist es Gottes Aufgabe, Unrecht gegen uns zu rächen.)

**F – Die Frage, die sich aufdrängt, ist: Warum müssen sie alle töten, sogar Frauen und Kinder?** (In Vers 33 sehen wir, was die Amalekiter den Israeliten angetan hatten. Aber was noch wichtiger war: Wenn sie die Nachkommen der Amalekiter nicht töteten, würden sie eines Tages erwachsen werden und sich an den Israeliten rächen. Wer würde nicht diejenigen töten wollen, die seinen Vater umgebracht haben? Sie würden sich immer gegen Israel stellen und eine Gefahr für andere sein.)

**F – Saul bittet die Keniter, einen nahe gelegenen Stamm, zu fliehen, denn als Israel aus Ägypten floh, waren die Keniter freundlich zu ihnen, anstatt sie anzugreifen. Wie läuft der Angriff ab? Was passiert?** (Israel gewinnt. Aber anstatt alle Anweisungen zu befolgen, die Gott durch Samuel gegeben hat, nimmt Saul den gegnerischen König gefangen und behält einiges an Vieh und anderen Dingen.)

**F – Warum hat Saul den König der Amalekiter gefangen genommen, anstatt ihn zu töten?** (Stolz. Es würde ihn vor den anderen gut aussehen lassen.)

**F – Warum war es für Saul wichtig, vor seinem Volk gut dazustehen?** (In der vorangegangenen Schlacht war sein Sohn Jonathan der Held, nachdem Saul Fehler gegen die Philister gemacht hatte. Als der erste König Israels wollte er eine gute Figur machen und gefeiert werden.)

**F – Was ist das Problematische daran, dass Saul den König der Amalekiter gefangen genommen hat?** (2 Probleme: 1. Die Amalekiter haben überlebt. 2. Er hat entgegen Gottes Anweisungen gehandelt.)

**F – Wie sonst hat Saul Gottes Anweisungen missachtet?** (Er lässt zu, dass die Schafe und Rinder als Beute mitgenommen werden.)

**F – Was waren Sauls Gründe dafür?** (Siehe Verse 21 und 24.)

**F – Waren das tatsächlich gute Gründe, oder hat Saul einfach Ausreden gesucht, um aus den Schwierigkeiten herauszukommen?** (Es waren Ausreden. Erst schiebt er die Schuld auf die Soldaten, dann sagt er, dass sie als Opfer für Gott gedacht waren. Als König hätte er seinen Soldaten befehlen können, was er wollte.)

**F – Was wäre besser gewesen, als Gott ein Opfer darzubringen?** (Gott Gehorsam zu sein – siehe Vers 22.)

### **Stegreif-Szenario – Milchshake-Angriff (5 Minuten)**

Schaut euch Vers 24 an. Es kann leicht passieren, dass wir dem Gruppendruck nachgeben und am Ende das tun, was wir eigentlich gar nicht tun wollten...

Sag den Jugendlichen, dass sie sich vorstellen sollen, dass ihnen Folgendes passiert, und dass sie überlegen sollen, was sie tun würden... Denn es kann sein, dass du einen von ihnen auftestest und fragst, was er/sie tun würde (obwohl er/sie das Recht hat, zu sagen: »Ich passe«).

Stell dir die Szene vor: Ihr wart bei McDonald's und trinkt auf dem Rückweg mit euren Freunden aus der Schule eure Milchshakes aus. Als ihr eine Brücke überquert, sieht einer eurer Freunde jemanden unter der Brücke durchgehen, den ihr aus der Schule kennt. Eure Gruppe hat eine Abneigung gegen diese Person entwickelt, nachdem ihr einen Streit mit ihr hatte. Einer deiner Freunde schlägt vor, dass ihr alle den Rest eurer Milchshakes auf die Person schüttet. Und ehe du dich versiehst, wird von dir erwartet, dass du deinen Milchshake abgibst, um ihn als Munition zu verwenden. Was sagst du in dem Moment?

**F – Wie würdest du dich danach verhalten?** (Diskutiert. Vielleicht nach der Person sehen und dich entschuldigen.)

**F – Was ist falsch an dem, was Saul als Leitungsperson in Vers 20 sagt?** (Der Leiter muss die Verantwortung für diejenigen übernehmen, die er führt.)

**F – Manchmal sind Ausreden wie erfundene Gründe, die uns davor bewahren, uns der Wahrheit zu stellen. Warum sind Ausreden für uns nicht hilfreich?** (Die Ursache des Problems wird dadurch verschleiert.)

Manchmal müssen wir uns mit einer falschen inneren Einstellung auseinandersetzen, anstatt die Schuld auf äußere Dinge zu schieben, die nichts mit uns zu tun haben.)

**F – Was passiert, wenn wir uns nicht mit unseren falschen Einstellungen auseinandersetzen und weiterhin Ausreden suchen?** (Dieselbe Art von Problemen wird immer wieder auftreten.)

**F – Was passiert, wenn wir aufhören, Ausreden zu suchen?** (Wir verstehen, wer die Probleme verursacht hat. Wenn wir Verantwortung für unsere Fehler übernehmen, eröffnet sich die Möglichkeit, dass das Problem aus der Welt geschafft wird. Die Wahrheit wird euch frei machen!)

## **Zusammenfassung (1 Minute)**

Das ist also König Saul. Anführer des Volkes Israel, der sagte, dass er sich vor dem Volk fürchtete, über das er die Macht hatte. Er gibt seinen Soldaten die Schuld und versucht, die Menschen zu beeindrucken, anstatt sich seinen Ängsten zu stellen. Wenn er nur Gott an die erste Stelle setzen würde, könnte er sehen, wie sich die Dinge zum Guten verändern.

Es ist wirklich einfach, Ausreden zu finden. Vielleicht haben wir Ausreden, warum wir keine Zeit mit Gott verbracht haben, oder warum wir etwas gesagt oder getan haben, was wir nicht hätten tun sollen. Es kostete viel Überzeugungsarbeit, bis König Saul einsah, dass er verantwortlich war und vor Gott Unrecht getan hatte. Wir müssen ehrlich sein, wenn es um unsere Ausreden geht, sonst wird das Gleiche wieder und wieder passieren. In dem Moment, in dem wir uns das eingestehen und die Dinge anders angehen, werden diese wiederkehrenden Probleme abnehmen.

Ähnlich wie jemand, der sich nicht eingestehen will, warum er seine Hausaufgaben nicht gemacht hat, laufen wir Gefahr, die Wahrheit zu ignorieren: dass wir verantwortlich sind und etwas dagegen unternehmen können.

## Gebet (1 Minute)

Lade die Jugendlichen ein, dieses Gebet in ihrem Kopf zu beten:

»Vater Gott, bitte zeige mir, wo ich in meinem Leben Ausreden gesucht und gefunden habe, sei es für mein Verhalten, meine Taten, meine Gedanken oder meine Worte. Ich entscheide mich dafür, Verantwortung zu übernehmen und bitte dich, mir zu vergeben und mir zu helfen, mein Verhalten zu ändern. In Jesu Namen!«

**PS:** Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **[mrjugendarbeit.com](http://mrjugendarbeit.com)**.